

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die moderne Damenschneiderei in Wort und Bild

**Bartesch, Hermine
Fiedler, Mathilde**

Leipzig ; Nordhausen, [1918]

f) Der Unterschied von Kamm- Streich- und Cheviotgarn

urn:nbn:de:bsz:31-106271

Aus dem Tierreiche entnommene Farben sind:

Purpur. Der von der Purpurschnecke genommen wurde und so teuer war, daß nur Könige Stoffe, die mit Purpur gefärbt waren, tragen konnten. Purpur ist die echteste Farbe, sie ist bläulich rot. **Cochinille** ist eine mexikanische Schildlaus, *Coccus* genannt. Die hiervon genommene Farbe ist leuchtend rot. Die natürlichen Farben erforderten eine kompliziertere Verarbeitung und waren daher sehr teuer.

Die chemische Farben-Industrie ist hauptsächlich in Deutschland sehr entwickelt und das Ausland ist ganz auf uns angewiesen.

f) Der Unterschied von Kamm-, Streich- und Cheviotgarn.

Der **Streichgarnfaden** ist kurzfasrig, die einzelnen Fasern sind fein gekräuselt. Streichgarn ist weich im Griff.

Der **Kammgarnfaden** ist langfasrig, die einzelne Faser ist kräftig und wenig gekräuselt. Das Garn ist härter im Griff.

Der **Cheviotfaden** ist hart im Griff, auch ist er langfasrig, kräftig, deutlich kraus und rauh.

Bei den fertigen Geweben geht durch die Ausrüstung viel von dem Charakter des nicht verwebten Fadens verloren, es bedarf größerer Erfahrung, um das Material zu erkennen.

g) Die Kunst- oder Lumpenwolle.

Der Name Kunstwolle ist nicht sehr bezeichnend, denn sie ist kein Kunstprodukt. Der Name Lumpenwolle kommt der Wahrheit näher, denn sie ist aus Lumpen aller Art, sowie von Spinnerei- und Webereiabfällen hergestellt. Die entstaubten und gewaschenen Lumpen werden in Reißwölfen zerrissen, die dadurch entstandenen Fasern gesponnen.

Ist dieses Spinngut aus dem bei der Fabrikation der guten Wolle entstandenen Abfällen, sowie aus neuen Lumpen hergestellt, so kann noch ein einwandfreier Stoff entstehen, der selbst mit dem Mikroskop von echter Wolle nicht zu unterscheiden ist. Werden aber abgetragene Lumpen zu reichlich verwendet, so würde man bei einer Untersuchung mit dem Mikroskop die schuppenartige Oberhaut des Wollhaares vermissen. Da aber meistens eine Mischung mit guter Wolle oder Baumwolle vorliegt, ist Kunstwollstoff schwer zu erkennen. Kunstwollstoff wird **Shoddy** genannt.

h) Die Seide.

Die echte Seide ist das Produkt des Maulbeerspinners. Die Heimat des Maulbeerspinners ist China. Geschichtlich ist nachgewiesen, daß 3000 Jahre vor Christi die Kultur des Maulbeerbaumes und die Zucht der Seidenraupe in China gepflegt wurde. Dasselbst entwickelte sich eine große Seidenindustrie, die durch strenge Gesetze gegen die Ausfuhr von